



Nicht nur zur Wahl ein Thema...

An der Supermarktkasse, beim Gespräch mit Bekannten, in Bus und Bahn – im Alltag treffen wir hin und wieder auf rechtspopulistische Thesen und Argumente.

Für uns überraschend und unvermittelt hören wir rassistische, pauschalisierende und abwertende Kommentare. „Das wird man ja wohl noch sagen dürfen...“ - wird solchen Kommentaren häufig angehängt.

Wir stehen in solchen Momenten perplex daneben und finden nicht direkt die passende Antwort.

Oder uns wird erst viel später bewusst, was hinter manchem Ausspruch steckt. Dann ist es für eine Reaktion schon zu spät, und das Gesagte wirkt weiter. Wenn wir nicht sicher sind, wie wir reagieren sollen, tun wir es oftmals auch nicht. Nur ein schlechtes Gefühl bleibt.

Und so bleiben viele dieser Aussagen unkommentiert. Wenn wir uns stark machen wollen für unsere Demokratie und unsere Werte bleibt die Frage, wie dies auch in solchen Situationen gelingen kann.

In der vergangenen Bundestagswahl hat sich gezeigt, dass Rechtspopulismus Zuhörer findet. Mit unserer Wahlstimme haben wir eine Möglichkeit uns dagegen zu stellen. Im Alltag können wir ebenfalls die Stimme erheben.

Das Seminar „Das wird man doch wohl mal sagen dürfen“ bietet Gelegenheit, Stammtischparolen aufzudecken, sich selbst dazu zu positionieren und so im Kleinen alltäglichen Rechtspopulismus in seine Schranken zu weisen.

Eine Kooperationsveranstaltung von



Gut kontern will gelernt sein...

Ganz praktisch geht es in diesem Seminar darum, Gesprächssituationen nachzuspielen und einzuüben.

Wir schauen uns gemeinsam mit geschulten Trainerinnen und Trainern die typischen rechtspopulistischen Argumente an und entlarven die rhetorischen Tricks hinter vielen Aussagen.

Gemeinsam schauen wir, wie wir ganz konkret unseren Standpunkt deutlich machen können.

Dieses Seminar findet als Kooperationsveranstaltung mit der KAB im Diözesanverband Münster und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Münster statt.

Durchführende Organisation:

Durchgeführt wird dieses Seminar durch die Organisation *mobim* - mobile Beratung im Regierungsbezirk Münster. Gegen Rechtsextremismus, für Demokratie. Als Experten im Bereich Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und anderer Formen von Menschenfeindlichkeit bringt *mobim* jahrelange Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Workshops zum Thema mit. *Mobim* wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Geschichtsort Villa ten Hompel

Die Villa ten Hompel war im Nationalsozialismus Sitz der Ordnungspolizei und wurde in der Bundesrepublik ein Ort der Entnazifizierung und ein Dezernat für Wiedergutmachung. Heute ist die Villa ten Hompel ein lebendiger Geschichtsort. Eine Dauerausstellung erzählt von den Verbrechen der Ordnungspolizei im Zweiten Weltkrieg.

Auf einen Blick:

Seminar:

„Das wird man doch wohl mal sagen dürfen!“
Argumente gegen Stammtischparolen

Zwei Termine zur Wahl:

Fr., 05.10.2018, 13.30 - 18.00 Uhr.
Dieser Termin ist für Frauen und Männer und findet als Kooperationsveranstaltung der genannten drei Organisationen statt.

Sa., 06.10.2018, 12.00 –16.30 Uhr
Dieser Termin ist nur für Frauen und findet als Kooperationsveranstaltung der kfd und der KAB im Bistum Münster statt.

Ort:

Villa ten Hompel

Adresse:

Kaiser-Wilhelm-Ring 28
48145 Münster

Kosten:

5,00 €

Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das kfd-Diözesanbüro Münster,
Tel.: 0251 495-471,
E-Mail: kfd@bistum-muenster.de

Anmeldeschluss:

Mi., 28.09.2018



**Seminar am Fr., 05.10.2018
oder am Sa., 06.10.2018:**

**„Das wird man doch wohl
mal sagen dürfen!“**

**Argumente gegen
Stammtischparolen**

